

Bavarus, schon anhand des bisher gesammelten Materials beginnen; nach Durchführung der geplanten Reise hofft er den Text des letztgenannten schon im nächsten Jahr endgültig konstituieren zu können. Besonderes Gewicht soll bei der Ausgabe auf die Untersuchung der Sprache des Autors und auf die Ermittlung seines Zitatenschatzes gelegt werden, um so zu einem gesicherten Urteil über seine geistesgeschichtliche Stellung zwischen Mittelalter und Humanismus zu gelangen.

Schließlich legte Herr Santifaller der Zentralkommission zwei fertige Manuskripte aus dem Bereich der seinerzeit von Herrn Stengel angeregten Ausgaben österreichischer Chroniken des 15. Jahrhunderts vor, nämlich die *Chronica Austriae* des Thomas Ebendorfer, bearbeitet von A. Lhotsky, und die *Österreichische Chronik* des Jakob Unrest, bearbeitet von Karl Großmann. Es wurde beschlossen, sie nun doch im Rahmen der MG. erscheinen zu lassen (vergl. den Bericht für die Jahre 1943—1948, DA. 8 [1950] S. 13); die Drucklegung soll in die Wege geleitet werden, sobald die dazu nötigen Mittel beschafft werden können.

2. Rechtsquellen

Prof. F. Beyerle und Dr. R. Buchner haben das Manuskript der *Lex Ribvaria* nunmehr bis auf ein paar Kleinigkeiten fertiggestellt. Die Ausgabe soll in der Quartserie der *Leges nationum Germanicarum* erscheinen; die Verhandlungen mit dem Verlag sind bereits aufgenommen.

Auch die langjährigen Vorarbeiten für die *Schwabenspiegel*-Ausgabe beginnen jetzt ihre Früchte zu tragen. Unter Leitung von Prof. H. Planitz hat Dr. Anna Benna die Bearbeitung der Kurzfassungen abgeschlossen und bereits einen größeren Teil des Manuskripts in Reinschrift vorgelegt; den Rest stellt sie für Anfang 1952 in Aussicht. Auf der andern Seite hat Dr. Klebel die Texte der lateinischen Fassung von Land- und Lehnrecht fertiggestellt und ist jetzt mit der Bearbeitung des dazu gehörigen Vorworts und Glossars beschäftigt. Unter diesen Umständen kann auch hier nun an die Drucklegung gedacht werden. Da die vier Recensionen der Kurzfassung in Spaltendruck nebeneinander gestellt werden sollen und außerdem auch die Varianten, Quellen und Parallelstellen sowie der Sachapparat einen erheblichen Raum einnehmen werden, kommt ebenfalls nur das Quartformat in Betracht. Prof. Planitz schlägt daher vor, innerhalb der *Leges* eine neue Reihe: